

Autorreferat eines Vortrages zum 2. Symposium über die naturwissenschaftliche Forschung in der Oberlausitz in Görlitz am 31. Oktober 1964 und 1. November 1964

HARALD WALTHER:

Neue Ergebnisse paläobotanischer Untersuchungen im Tertiär von Seiffhennersdorf

Das Tertiärvorkommen von Seiffhennersdorf/Sachsen gab auf Grund der erneuten Aufwältigung der ehemaligen Braunkohlengruben in den Jahren 1951–1957 zu verschiedenen wissenschaftlichen Untersuchungen Anlaß. Die Ergebnisse der ersten paläobotanischen Bearbeitung der Fossilien des Polierschiefers erfolgte 1870 durch H. ENGELHARDT in der „Braunkohlenflora des Königreichs Sachsen“. Der größte Teil der Originale zu dieser Arbeit befindet sich im Besitz des Staatlichen Museums für Mineralogie und Geologie zu Dresden. 1892/93 untersuchte REICHELDT die Diatomeen, HAZARD übernimmt 1895 in den Erläuterungen zur Geologischen Karte von Sachsen Nr. 87 die von ENGELHARDT revidierte Florenliste. 1957 bearbeitet SALLUM im Rahmen einer Diplomarbeit erneut die Diatomeen, Mai 1958 die karpologischen Reste. 1963 erschien im Jahrbuch des Staatlichen Museums für Mineralogie und Geologie zu Dresden die Arbeit von MAI „Beiträge zur Kenntnis der Tertiärflora von Seiffhennersdorf“, im gleichen Jahrbuch 1964 erscheinen die eigenen Untersuchungsergebnisse unter dem Thema „Paläobotanische Untersuchungen im Tertiär von Seiffhennersdorf“.

Die Bearbeitung der in mehr oder weniger Vollständigkeit erhaltenen Fossilien verlangte eine eigene Methodik der Bearbeitung und Präparation. Die Pflanzenreste sind als inkohlte Substanz auf Polierschiefer, Tonstein und vereinzelt auch auf Tuffit nachweisbar. Kutikularanalytische Untersuchungen zeitigten hauptsächlich bei den Coniferen Erfolg. Neben der Revision einiger Originale zu ENGELHARDT 1870 sind verschiedentlich Neufunde zu verzeichnen.

Folgende Fossilien konnten vom Verfasser morphologisch (m), kutikularanalytisch (k) und durch Blüten-, Frucht- und Samenreste (f) nachgewiesen werden:

Taxodium dubium (STBG.) HEER (m, k, f)

Libocedrus salicornoides (UNG.) HEER (m, k)

Carpinus vindobonensis BERGER (f)

Carpinus polzera BERGER (f)

Carpinus sp. 1,2 (f)
Betula subpubescens GÖPPERT (m)
Corylus macquarri (FORBES) MASSAL.-VIS. (m)
Alnus kefersteini (GÖPPERT) UNGER (f, m)
Juglans acuminata A. BRAUN (m)
Carya serraefolia (GÖPP.) KRÄUSEL (m)
Myrica lignitum (UNG.) SAPORTA (m)
Ulmus sp. (m)
Zelkova ungeri KOVATS (m)
Laurus pseudoprinceps KR. & WLD. (m, k)
Cinnamomophyllum scheuchzeri KR. & WLD. (m, k)
Liquidambar europaeum A. BRAUN (f)
Acer trilobatum (STBG.) A. BRAUN (m, f)
Acer angustilobum HEER (m, f)
Tilia cf. *irtyschensis* (SHAP.) GRUBOW (m, k)
Smilax sp. (m)
Amentotaxus parvifolia WALTHER (m, k)

Auf Grund des zahlreichen Materials sollen in den kommenden Jahren weitere Ergänzungen folgen.

Anschrift des Verfassers:

Harald Walther,
Staatliches Museum für Mineralogie und Geologie – Forschungsstelle –,
801 Dresden 1,
Augustusstraße 2